

Das Jahr 2024 in Gundelsheim

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2024 neigt sich seinem Ende zu und es ist Zeit, innezuhalten und auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Der Dichter Hermann Hesse schrieb in seinem Gedicht „Stufen“:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“

Diese Worte laden uns ein, sowohl die Herausforderungen als auch die schönen Momente des Jahres zu würdigen. Die kürzer werdenden Tage und die besinnliche Weihnachtszeit geben uns Gelegenheit, das Vergangene zu reflektieren und Kraft für das Kommende zu schöpfen.

Das Jahr 2024 war geprägt von Dynamik, Herausforderungen und Hoffnung. Gemeinsam haben wir viel erlebt, erreicht und manche Hürde überwunden. Es war ein Jahr, das uns erneut zeigte, wie wichtig Zusammenhalt, Innovation und gegenseitige Unterstützung sind – sowohl in unserer Stadt Gundelsheim als auch weit darüber hinaus.

In unserem Jahresrückblick lassen wir die Ereignisse und Geschehnisse in und um Gundelsheim noch mal Revue passieren.

Herausforderungen und Fortschritte

Das vergangene Jahr brachte auch Herausforderungen mit sich. Die Energiewende beschäftigte uns weiterhin intensiv. Windkraft und Solarenergie gewannen an Bedeutung, doch Herausforderungen wie steigende Kosten und globaler Wettbewerbsdruck im Energiebereich blieben bestehen. Die anhaltenden Konflikte in der Welt, insbesondere die humanitären Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten, führten uns immer wieder vor Augen, wie zerbrechlich der Frieden und wie wichtig es ist sowohl lokal als auch global Verantwortung zu übernehmen und füreinander einzustehen.



hen – sowohl in unserer Stadt als auch im internationalen Kontext.

Gemeinschaft und Zusammenhalt
Ein besonderes Highlight des Jahres war unser gelungenes Weinflair im Sommer,



bei dem Jung und Alt zusammenkommen, um die Weine unserer Region in einer geselligen Atmosphäre zu kosten. Auch das Engagement, viele Projekte in unserer Stadt zu realisieren sowie die Förderung des Ehrenamts haben gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Unser Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende war wie immer ein besonderes Highlight in unserer Stadt: Von der festlichen Beleuchtung bis hin zu den strahlenden Kinderaugen



erlebten wir einen unvergesslichen Auftakt in die Weihnachtszeit.



Ausblick auf 2025

„Jeder Tag ist ein neuer Anfang, jede Herausforderung eine Chance, und jeder Moment ein Geschenk, das uns wachsen lässt.“

Mit diesem Gedanken blicken wir voller Zuversicht auf das Jahr 2025. Lassen Sie uns auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer nachhaltigen, lebenswerten und zukunftsorientierten Stadt arbeiten. Es gibt viel zu tun – sei es in den Bereichen Klimaschutz, Digitalisierung oder der Stärkung des sozialen Miteinanders. Doch ich bin überzeugt: Mit Ihrem Engagement und Ihrer Unterstützung werden wir auch diese Aufgaben meistern.

Zum Abschluss dieses bewegten Jahres möchte ich Ihnen allen meinen Dank aussprechen: für Ihre Tatkraft, Ihre Ideen und Ihren Zusammenhalt. Sie alle machen Gundelsheim zu dem, was es ist – einer lebendigen, einladenden und herzlichen Heimat.

In diesen festlichen Tagen lade ich Sie ein, innezuhalten und sich auf das Wesentliche zu besinnen: die Freude mit Familie und Freunden zu teilen, die kleinen Wunder des Alltags zu schätzen und mit Mut und Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und friedliche Weihnachten, einen gelungenen Jahreswechsel und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2025!

Herzlichst
Ihre

Heike Schokatzy
Bürgermeisterin

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresrückblicks.

Tourismus

Touristikmesse

Vom 18. bis 26. Januar fand die CMT – Caravaning-, Motor-, Touristik-Messe in Stuttgart statt.

Gundelsheim präsentierte sich wieder gemeinsam mit Bad Wimpfen am Stand der Touristikgemeinschaft Heilbronner Land, wo vor allem die Themen Wandern und Radfahren, Wein, Kultur und Genuss sowie Gruppenangebote nachgefragt wurden.

Weinflair

Unter dem Motto „Weinflair Gundelsheim“ fand in diesem Jahr das 4. Gundelsheimer Weinfest vom 14. bis 15. Juni an der Stadtmauer in der Brunnenstraße statt. Das Weinfest wurde am Freitag von

Weihnachtsmarkt

1. Adventswochenende – Genuss, Kultur und Altstadtflair

Traditionell am 1. Adventswochenende fand der Gundelsheimer Weihnachtsmarkt mit dem Motto „Genuss, Kultur und Altstadtflair“ statt. Dabei wurde die romantische Altstadt ins richtige Licht gerückt, an Ständen konnten allerlei schöne Waren wie Honig, Olivenöl, Schmuck, weihnachtliche Gestecke und Dekoration, Zuckerwatte und vieles mehr erworben werden. Regionale Speisen und Getränke ließen die Sinne nicht unberührt. Am Freitag wurde der Weihnachtsmarkt von Bürgermeisterin Heike Schokatz im Beisein von Nikolaus und Christkind eröffnet.

Zuvor zogen viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern mit Laternen vom Rathaus in die Schlosstraße. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder gesungen und anschließend der Weihnachtsbaum mit selbst gebastelten Weihnachtsanhängern geschmückt.

Das bunte kulturelle Programm, der Duft von Glühwein sowie leckere Spezialitäten sorgten während des gesamten Weihnachtsmarktes für weihnachtliche Stimmung und bildeten den passenden Rahmen für zahlreiche nette Gespräche an den Ständen.

Der Weihnachtsmarkt wird 2025 vom 28. bis 30. November stattfinden.



Bürgermeisterin Heike Schokatz und der württembergischen Weinprinzessin Vivien Jesse eröffnet. An den beiden Festtagen boten Gundelsheimer und regionale Weinbaubetriebe, Gastronomen und Vereine ausgesuchte Weine und Spezialitäten an. Bei angenehmen Temperaturen besuchten zahlreiche Gäste das Weinflair und die Stimmung war bestens. An beiden Tagen gab es Livemusik, vier Bands sorgten für gute Stimmung.



Gundelsheim engagiert

Gundelsheimer Ehrenamtsforum am 5. Dezember 2024

*Tun Sie gelegentlich etwas,
womit Sie weniger oder
gar nichts verdienen.
Es zahlt sich aus.*

– Oliver Hassencamp –

Verleihung der Ehrenamtspreise

Am 5. Dezember 2024 am Internationalen Tag des Ehrenamts fand der 7. Gundelsheimer Ehrenamtsabend in der Deutschmeisterhalle statt. Hierbei wurde der Ehrenamtspreis an besonders ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger zum Wohle der Stadt Gundelsheim verliehen.

Der Preis in der Kategorie „Junges Engagement“ ging an David Hornung. Für die Kategorie „Soziales Leben“ wurde Maximilian Englert geehrt. Tanja Förch, Michael Förch, Gabriele Link der „Freitagsstammtisch“ durften sich über den Ehrenamtspreis in der Kategorie „Lebendige Gesellschaft“ freuen. Carmen Grimme wurde in der Kategorie „Kultur und Sport“ ausgezeichnet.



Blutspenderehrung

Weiter wurde an diesem Abend auch die Blutspenderehrung vorgenommen. Es wurden 25 Mitbürgerinnen und Mitbürger geehrt, die 10-, 25-, 50-, 75-,

100- und sogar 150-mal freiwillig und unentgeltlich ihr Blut gespendet haben.

10 Blutspenden

- Raphaela Beck
- Uwe Brackmann
- Cornelia Burkart
- Johanna Hanke
- Julia Keim
- Benjamin Morath
- Julia Neuer
- Peter Rahm

25 Blutspenden

- Niklas Mühlbeyer
- Julia Stolorz

50 Blutspenden

- Cornelia Held-Butzelaar
- Liane Hocke
- Rita Hofmann
- Manfred Kratz
- Wolfgang Lintz
- Simone Schaake

75 Blutspenden

- Hans-Jürgen Brandt
- Patrick Butzelaar
- Elke Gurt
- Birgit John
- Alexander Kelber
- Philipp Mühlbeyer

100 Blutspenden

- Sibylle Borchers

150 Blutspenden

- Klaus Holder



Im Namen der Stadt Gundelsheim und des DRK-Ortsvereins vielen Dank an euch Lebensretter!

Aufstiegs- und Meisterschecks

Sieben Mannschaften wurden an diesem Abend für ihre Aufstiege und Meisterschaften mit einem Aufstiegs- oder auch Meisterscheck belohnt:



SG Gundelsheim

Abteilung Tischtennis: Meister in der Kreisklasse GR. 1



Abteilung Handball: gemischte D-Jugend: Meister der Kreisliga



SGM Krumme Ebene am Neckar

E-Jugend Fußball: Meister der Herbstrunde 2024



A-Jugend Fußball: Meister der Herbstrunde 2024



1. Mannschaft Fußball: Meister der Bezirksliga der Saison 2023/2024 – Aufstieg in die Landesliga



TC Gundelsheim

Erste Herrenmannschaft: Aufstieg in der Winterrunde

Zweite Herrenmannschaft: Aufstieg im Sommer

**Ehrennadel**

Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg wurde in diesem feierlichen Rahmen an Gundolf Kappes für sein jahrelanges Engagement im TSV Höchstberg verliehen.



Ein besonderes Dankeschön geht ebenfalls an unseren Festredner Herrn Klaus Ranger MdL für die sehr treffenden Worte zur Bedeutung des Ehrenamts. Wir haben uns sehr gefreut und möchten uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Band Apple Xplotion unter der Leitung von Alexander Strobel von der Musikschule Unterer Neckar. Das Mitarbeiterteam der Stadtverwaltung war für die Organisation und Durchführung des Abends verantwortlich. Ein großes Dankeschön geht auch an Holger Bachmann, der wie jedes Jahr die Technik kostenlos übernahm.



Nochmals herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger und vielen Dank für Ihr außerordentliches Engagement in unserer Stadt!



Kinderferienprogramm 2024

Am Ende des Jahres möchten wir uns für ein tolles Kinderferienprogramm bedanken. Vielen Dank an alle Vereine, Personen, Institutionen und Firmen, die ein solch tolles Programm auf die Beine stellten. **36** sehr vielfältige, interessante, sportliche, kreative und spaßige Programmpunkte wurden in den Sommerferien angeboten. Zwischen Spielen, Wanderungen, kreativem Basteln, Sport, Musik, Workshops, Tiere ... war für jeden etwas dabei!

Wir möchten uns nochmals bei allen Beteiligten bedanken:

- Schulsozialarbeit Horneckschule
- VHS Unterland Gundelsheim
- Schwäbischer Albverein
- Sozialverband VdK Ortsverband Gundelsheim/Offenau
- DLR OG Gundelsheim
- Eintracht Obergriesheim
- Peter Kwasny GmbH
- WaldNetzWerk e.V.
- MSG Eintracht Obergriesheim
- Kulturverein Kulturetta e.V.
- Siebenbürgisches Museum e.V.
- SV OG Gundelsheim
- Sportanglerverein Gundelsheim
- Modellbaugruppe Optimist e.V.
- Siebenbürgisches Kultur- und Begegnungszentrum „Schloss Horneck“ e.V.

- **bws Baden-Württembergische Steinbruchbetriebe GmbH und Co. KG**
- **Schäfer's Landrestaurant**
- **Happy Fitness Gundelsheim**
- **TSV Höchstberg**
- **Carneval-Verein Gundelsheim e.V.**
- **TC Gundelsheim e.V.**
- **Schützenverein Böttingen**

- **Musikschule Unterer Neckar**
- **SG Gundelsheim**
- **Soziale Gruppenarbeit Gundelsheim**
- **Stadtbücherei Gundelsheim**

Ein großes Dankeschön auch an die Kinder und Jugendliche. Ihr wart wieder spitze!



Friedhöfe 2024

Die Stadt Gundelsheim betreibt insgesamt sechs Friedhöfe. Jährlich werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Bedürfnissen der einzelnen Friedhöfe gerecht zu werden. Angesichts des weiterhin steigenden Trends zu Urnengräbern lag der Schwerpunkt für das Jahr 2024 auf der Fertigstellung der Urnengrabanlage auf dem Friedhof Bachenau sowie auf der Planung und Umsetzung der weiteren Urnengrabanlage auf Friedhof Michaelsberg, Böttingen. Die Konzepte für die Urnengrabanlagen wurden stets in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortschaftsräten entwickelt. Zudem wird derzeit eine Ersatzmaßnahme für die bereits vollständig belegte Urnenwand realisiert.

Urnengrabfeld Friedhof Bachenau

Hierbei handelt es sich um ein Grabfeld mit Gestaltungsvorschrift. Mit der Planung der Maßnahme wurde bereits 2022 begonnen, Beginn der Umsetzung war im Februar 2023 und wurde 2024 fertiggestellt. Geplant war ein etwas erhöhtes Grabfeld in „asymmetrischer ovaler“ Form, in dessen Mitte ein Baum gesetzt wurde. Umrahmt wird das Urnengrabfeld mit einer Einfassung. Insgesamt 5 Maggia Granitsteine wurden in der Fläche verteilt, auf welchen die Namensschilder der Verstorbenen angebracht werden. Die Urnen werden innerhalb der eingefassten und bepflanzten Fläche um die Steine herum beigesetzt. Das Urnengrabfeld wird von der Stadt bewirtschaftet und erlaubt keine eigene Bepflanzung.



Urnengrabfeld Friedhof Michaelsberg, Böttingen

Auf dem Friedhof Michaelsberg wurde ein neues Urnengrabfeld als Erdröhren-System im Jahr 2024 mit einem Baum in der Mitte geschaffen. Umrahmt wird auch dieses Grabfeld mit einer Einfassung. Die ehemalige Bank vom Fried-



hofsvorplatz Gundelsheim wurde hier wieder aufgestellt. Um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, wird noch Rasen in der Fläche eingesät. Bei den Grabstellen handelt es sich um Urnenwahlgräber, die die Möglichkeit bieten, zwei Urnen an einer Grabstelle beizusetzen. Auch hierbei soll eine pflegearme Variante für Angehörige angeboten werden.



Urnengrabfelder Friedhof Gundelsheim – Ersatz Urnenwand

Um der aktuellen Situation, der vollständig belegten Urnenwand, entgegenzuwirken, werden verschiedene pflegearme Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehört die Schaffung zusätzlicher



Urnengrabfelder, die eine einfache und wartungsarme Bestattung ermöglichen. Diese neuen Grabfelder sind so konzipiert, dass sie minimalen Pflegeaufwand erfordern und verschiedenen Gestaltungsvorschriften unterliegen. Grabfeld Erdröhren-System – derzeit noch in der „Bauphase“. Hierzu halten wir Sie gerne auf dem Laufenden!



Wiesengräber

Auf dieser Freifläche werden Urnenwahlgräber in Form von „Wiesengräbern“ angeboten. Eine flache, überfahrbare, in den Rasen eingelassenen und einheitlich zu gestaltenden Steinplatte (Impala Granit, 60 cm x 50 cm), kann den/die Namen des oder der Verstorbenen mit den Lebensdaten tragen. In diesem Grab können zwei Urnen beigesetzt werden.



Integration

„Bei der Vielfalt geht es um uns alle und darum, dass wir herausfinden müssen, wie wir gemeinsam durch diese Welt gehen können.“ (Jaqueline Woodson)

Bis September 2024 wurden 179.212 Asyl-Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 233.744 Erstanträge gestellt. Dies bedeutet einen Rückgang der Antragszahlen um 23,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Hauptherkunftsländer waren Syrien, Afghanistan und die Türkei.

Zudem halten sich dem Ausländerzentralregister (AZR) zufolge in Deutschland 1.215.048 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine auf. Einige Ukrainer sind in diesem Jahr wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt.

In Gundelsheim leben Stand 18.11.2024 insgesamt 293 Menschen mit Fluchthintergrund.

Davon sind 99 Menschen aus der Ukraine sowie 194 Menschen aus anderen Herkunftsländern wie Syrien, Irak, Iran, Türkei und Afghanistan geflohen. Sie leben entweder in einer der drei Gemeinschaftsunterkünften des Landratsamts, in Anschlussunterbringung der Stadtverwaltung oder in privaten Wohnungen.

Wir als Stadtverwaltung haben die Verpflichtung, abhängig von den Zugangszahlen monatlich eine bestimmte Anzahl an Geflüchteten aus der Ukraine und anderen Ländern aufzunehmen. Im Jahr 2024 mussten wir nur einige wenige Geflüchtete aufnehmen. Wir legen Wert auf eine dezentrale und im ganzen Stadtgebiet verteilte Unterbringung von Geflüchteten, um so Ballungsräume zu vermeiden und Integration besser ermöglichen zu können.

Unsere Integrationsmanagerin versucht mithilfe von verschiedensten Kooperationspartnern Projekte zur Entlas-

tung und mit dem Ziel, eine nachhaltige Integration der Geflüchteten vor Ort ins Leben zu rufen.

So wurde zum einen ein Projekt zur Unterstützung von Kindern mit Flucht- und Migrationshintergrund in der Grundschule initiiert. In den Grundschulklassen befinden sich zahlreiche Kinder, die weder Deutsch verstehen noch lesen und schreiben können. An verschiedenen Tagen die Woche nehmen Ehrenamtliche diese Kinder aus dem Unterricht und vermitteln spielerisch und musikalisch die deutsche Sprache.

Zusätzlich wurde für die Erstklässler eine Hausaufgabenbetreuung im Stundenplan verankert. Dort werden Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund bei ihren Hausaufgaben täglich unterstützt.

Seit Anfang November hat die Spielgruppe „Fit in die Schule“ ihre Türen für Kinder mit Flucht- und Migrationshintergrund ohne Kindergartenplatz geöffnet.

Derzeit werden durch 3 ehrenamtliche Damen 7 bis 10 Kinder an drei Nachmittagen die Woche betreut. Zusammen wird gespielt, gelesen, gebastelt und natürlich Deutsch gelernt.

Ziel dieser Spielgruppe ist es, die Wartezeit auf einen Kindergartenplatz sinnvoll zu nutzen und den Kindern bereits wichtige Grundkenntnisse in Deutsch und im Sozialverhalten beizubringen.

Dieses Jahr war die Integrationsabteilung mit verschiedensten Köstlichkeiten aus den Heimatländern der geflüchteten Menschen nicht nur auf dem alljährlichen Gundelsheimer Weihnachtsmarkt, sondern auch auf dem alljährlichen Weinflair im Sommer vertreten.

Vielen Dank an die fleißigen Bäcker und Helfer.

Für das ehrenamtliche Engagement und die enge und gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Familienbüro Gundelsheim, der evangelischen Kirchengemeinde und der SG Gundelsheim sowie der Horneckschule bedanken wir uns recht herzlich.

Ohne Sie wären die Projekte nicht möglich gewesen.

Auch die Spendenbereitschaft war dieses Jahr enorm groß. So konnten sich zahlreiche Menschen über Fahrräder, Möbel oder Kleidung und Schuhe freuen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sach- und Geldspender.

Wir sind alle ein Teil unserer Willkommenskultur und können positiv zur Integration dieser Menschen beitragen. Wir hoffen daher auch im neuen Jahr auf eine Grundhaltung der Offenheit und eine gute Zusammenarbeit, damit alle die Möglichkeit haben, in Gundelsheim anzukommen und teilzuhaben.

Frau Anna-Lena Lange ist seit April 2018 als Integrationsmanagerin bei der Stadtverwaltung Gundelsheim tätig und wird zum 30.11.2024 die Stelle intern wechseln. Frau Marlena Stoll wird dann in Zukunft die Ansprechpartnerin im Bereich Integration sein.



Bebauungsplan „Ob dem Dorf V“, Höchstberg

Am 24.3.2021 hatte sich der Gemeinderat aus verschiedenen vorgestellten städtebaulichen Konzepten für das damalige Konzept entschieden.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung wurde im Oktober und November 2021 durchgeführt.

Aufgrund der eingegangenen Stellungnahmen sowie der im Rahmen des Flächennutzungsplanverfahrens vorgeschlagenen Flächenreduzierung wurde der städtebauliche Entwurf angepasst

und in der Gemeinderatssitzung am 23.2.2022 vorgestellt.

Seit der Vorstellung des städtebaulichen Konzepts, Stand Februar 2022, wurden Vorplanungen zur Erschließung und Bodenordnung erarbeitet sowie die örtliche Situation schalltechnisch erhoben. Für eine wirtschaftlich angemessene Umsetzung des Baugebiets erfolgten gegenüber dem Planstand 2022 nochmals Flächenoptimierungen. Die dadurch nochmals optimierte Planung

zum städtebaulichen Konzept wurde in der Gemeinderatssitzung am 19.7.2023 vorgestellt und beschlossen.

Mit einem positiven Beschluss des Gemeinderats zum Bebauungsplanentwurf „Ob dem Dorf V“ am 13.11.2024 wird auf der Grundlage dieser Planung die Öffentlichkeit informiert und die Behörden beteiligt, sodass das Bebauungsplanverfahren damit weiter vorangetrieben werden kann.

Die neue Grundsteuer – ein Projekt, das jeden Grundstückseigentümer bewegt

Das Bundesverfassungsgericht hatte 2018 die Bewertungsvorschriften für die Grundsteuer für verfassungswidrig erklärt. Seine Entscheidung hatte es damit begründet, dass das Festhalten des Gesetzgebers am Hauptfeststellungszeitpunkt 1964 zu gravierenden und umfassenden Ungleichbehandlungen führt, für die es keine ausreichende Rechtfertigung gibt. Mit dem Beschluss wurde gleichzeitig bestimmt, dass der Gesetzgeber bis zum 31. Dezember 2019 eine gesetzliche Neuregelung zu treffen hat. Diese Verpflichtung wurde durch die Verkündung des Grundsteuerreformpakets des Bundes im November/Dezember 2019 erfüllt. Damit durften und dürfen die bisherigen Bewertungsregeln noch für eine Übergangszeit bis 31. Dezember 2024 angewandt werden. Diese Übergangsfrist endet nun bald. Ab dem 1.1.2025 gilt das neue Grundsteuerrecht. Jeder Grundstückseigentümer brennt darauf, endlich zu erfahren, welche Auswirkungen die Reform auf ihn speziell hat.

Tatsache ist, es gibt künftig keine einheitliche Grundsteuer mehr in ganz Deutschland. Es gibt ein Bundesmodell, das einige Bundesländer anwenden, aber auch eine Länderöffnungsklausel. Davon haben mehrere Bundesländer Gebrauch gemacht. Zu ihnen gehört das Land Baden-Württemberg, wo der Landtag am 4. November 2020 das Landesgrundsteuergesetz (LGrStG) beschlossen hat. Für das Grundvermögen (Grundsteuer B) hat der Landesgesetzgeber in Baden-Württemberg mit dem modifizierten Bodenwertmodell einen eigenen Weg gewählt. Bei diesem Modell wird die Grundstücksfläche mit dem vom örtlichen Gutachterausschuss auf den 1.1.2022 festgestellten Bodenrichtwert multipliziert. Die Gebäudewerte auf den entsprechenden Grundstücken sind dagegen nicht relevant. In Baden-Württemberg bleibt die Bebauung eines Grundstücks und damit ein etwaiger Gebäudewert auf der Ebene der Bewertung damit unberücksichtigt. Der sich ergebende Grundsteuerwert (Grundstücksfläche x Bodenrichtwert) wird mit der sogenannten Steuermesszahl, für die insbesondere für bebaute Wohn-

grundstücke ein Abschlag von 30 % vorgesehen ist, vervielfacht.

Sowohl im Bundesrecht als auch im Landesgrundsteuergesetz wird die Grundsteuer wie im bisherigen Recht in einem dreistufigen Verfahren ermittelt:

* Im ersten Schritt mussten alle ihren Grundsteuerwert beim Finanzamt melden. Dabei waren Ihr Bodenrichtwert und Ihre Grundstücksfläche maßgebend.

* Im zweiten Schritt wurde von den Finanzämtern auf der Grundlage Ihres Grundsteuerwerts Ihr Messbetrag berechnet. Das Verfahren endete mit dem Erlass eines Messbescheids.

* Im dritten und letzten Schritt errechnet die Stadt Gundelsheim die Grundsteuer, in dem sie Ihren Messbetrag mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Hebesatz multipliziert. Bald erhalten Sie Ihren Grundsteuerbescheid, in dem Ihre neue Grundsteuer festgesetzt wird.

Viele haben den neuen Messbetrag einfach in ihren „alten“ Bescheid eingerechnet und sind zum Ergebnis gekommen, es wird teurer für Sie. Eine Vergleichsberechnung ist Ihnen jedoch erst dann möglich, wenn Sie den „aufkommensneutralen“ neuen Hebesatz kennen, mit dem das künftige Grundsteueraufkommen in einer Gemeinde oder Stadt zum gleichen Ertrag führt wie nach altem Recht. Für die Grundsteuer A beläuft sich dieser Hebesatz auf **546 v.H.**, für die Grundsteuer B auf **360 v.H.** Aktuell (nach bald altem Recht) belaufen sich die Hebesätze für **Grundsteuer A und B** jeweils auf **440 v.H.** Diese angegebenen Hebesätze wären erforderlich, dass das zu erwartende Grundsteueraufkommen 2025 genauso hoch wäre wie das nach altem Recht im Jahr 2024, also so, dass die sogenannte „**Aufkommensneutralität**“ gegeben ist.

Diese Aufkommensneutralität bezieht sich ausschließlich auf das Grundsteueraufkommen in einer Gemeinde insgesamt, nicht jedoch auf die Höhe der Grundsteuer für den einzelnen Steuerpflichtigen. Sinngemäß könnte man sagen, dass die Aufkommensneutralität lediglich eine Aussage darüber trifft, ob man als Gemeinde mit Inkrafttreten der Reform in etwa genauso

viele Einnahmen aus der Grundsteuer anstrebt wie zuvor. Auch bei einer aufkommensneutralen Gestaltung, in Bezug auf die Grundsteuereinnahmen insgesamt, wird es jedoch trotzdem zwangsläufig Verschiebungen im Hinblick auf die zu zahlende Grundsteuer je Steuerpflichtigem geben. Demnach werden manche Steuerpflichtige, auch bei einer aufkommensneutralen Hebesatzgestaltung, mehr bezahlen müssen als bisher und andere wiederum weniger als bisher. Dieser Umstand wird häufig als sogenannte „Belastungsschiebungen“ beschrieben. Die Belastungsschiebungen ergeben sich insbesondere zwischen verschiedenen Grundstücksarten. Die Höhe der Belastungsschiebungen im Bereich der Grundsteuer B ist auch Ausdruck des Bodenwertmodells des Landesgrundsteuergesetzes, bei dem die Gebäudewerte nicht berücksichtigt werden. Da ausschließlich die Bodenwerte maßgeblich sind, führt z.B. eine Bebauung mit einem hochwertigen Neubau zu keiner höheren Grundsteuerbelastung für den Steuerpflichtigen, andererseits führt jedoch auch ein eher einfaches und altes Gebäude für den entsprechenden Steuerpflichtigen auch nicht mehr zu einer geringeren Grundsteuerbelastung. Das angestrebte Grundsteueraufkommen muss sich im Übrigen in jedem Jahr am jeweiligen Finanzbedarf und den haushaltsrechtlichen Maßgaben einer Kommune orientieren. Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung stehen ihr auf der Einnahmenseite wenige Handlungsmöglichkeiten zu, um die erforderlichen Finanzmittel zur Realisierung ihrer Aufgaben und Verpflichtungen bereitstellen zu können. Die sich bereits im Haushaltsjahr 2024 abzeichnende Verschlechterung der allgemeinen Haushaltslage bei den Kommunen und konkret auch bei der Stadt Gundelsheim mit erheblich rückläufiger Liquidität erfordert Maßnahmen, die eine Erhöhung des Grundsteueraufkommens rechtfertigen.

Der Gemeinderat beschließt in der letzten Sitzung des Jahres am 11.12.2024 eine sogenannte Hebesatzsatzung. In dieser Satzung werden die neuen Hebesätze für die Grundsteuer ab 2025 festgesetzt.

Kommunalwahlen am 9.6.2024

Am 9.6.2024 fanden in ganz Baden-Württemberg Kommunalwahlen und damit auch die Wahlen des Gundelsheimer Gemeinderats und der Ortschaftsräte der Stadtteile statt. Von den insgesamt 5.667 Wahlberechtigten gaben 3.710 Personen ihre Stimme ab; die Wahlbeteiligung lag damit bei 65,5 %. Nach Ermittlung der Ergebnisse wurde deutlich, dass es einige Veränderungen im Gundelsheimer Gemeinderat geben wird.

Der neu gewählte Gemeinderat besteht in der laufenden Amtsperiode aus folgenden Mitgliedern:

Liste unabhängiger Bürger

(8 Sitze, davon 1 Ausgleichssitz)

1. Englert, Karl-Otto
2. Heinz, Ulrich Peter
3. Hornung, Thomas
4. Vogel, Ilona-Barbara
5. Sigmund, Michael
6. Meckes, Tobias
7. Hermann, Holger
8. Schäfer, Rudolf

CDU

(8 Sitze, davon 1 Ausgleichssitz)

1. Beckmann, Sylvia
2. Rahm, Peter
3. Bechtold, Hans-Peter
4. Schäfer, Michael

5. Kolb, Katja
6. Lustig, Reinhold
7. Bloch, Franz
8. Gacs, Johannes

SPD

(4 Sitze)

1. Löffler, Stephan
2. Zwickl, Stephan Paul
3. Schardey, Faiza
4. Jankowitsch, Andreas

Wir für hier

(6 Sitze, davon 2 Ausgleichssitze)

1. Lachmann-Gnanapiragasam, Denise
2. Gerstle, Kerstin
3. Friedrich, Christian
4. Neubert, Rouven
5. Greiß, Linda
6. Löffler, Stefan

Die Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Ratsmitglieder erfolgte aufgrund von Abwesenheit zweigeteilt, einmal in der Gemeinderatssitzung am 17.7.2024 und einmal in der Gemeinderatssitzung am 25.9.2024, in der auch Karl-Otto Englert als 1. Bürgermeisterstellvertreter und Katja Kolb als 2. Bürgermeisterstellvertreterin gewählt wurden. In dieser Sitzung wurden die beiden am 17.7.2024 abwesenden Stadträte Franz Bloch und Ulrich Heinz verpflichtet.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 17.7.2024 wurden außerdem die ausscheidenden Gemeinderäte verabschiedet und langjährige Gemeinderäte geehrt. Bürgermeisterin Heike Schokatz hielt hierzu die Reden. Sie dankte den ausgeschiedenen Damen und Herren und würdigte deren großes Engagement für die Stadt Gundelsheim. Darüber hinaus wurden der vom Ortschaftsrat Böttingen vorgeschlagene Ortsvorsteher Bertram Brauch und Susanne Schrank als dessen Stellvertreterin vom Gemeinderat gewählt.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 25.9.2024 wurden die neuen Ortsvorsteher der restlichen Ortsteile gewählt und die ehemaligen Ortsvorsteher verabschiedet. In den Ortsteilen Höchstberg, Obergriesheim und Tiefenbach ergaben sich folgende Änderungen: Nach vielen Jahren des unermüdlichen Einsatzes und Engagements wurden Rudolf Sprenger (Höchstberg und Bernbrunn), Faiza Schardey (Obergriesheim) und Eberhard Ziegler (Tiefenbach) als Ortsvorsteher verabschiedet. An ihre Stelle traten als Ortsvorsteher für Höchstberg und Bernbrunn Matthias Lang, für Obergriesheim Wolfgang Lustig und für Tiefenbach Lukas Prieschl. Die Ernennungsurkunden zum Ortsvorsteher für die kommenden fünf Jahre händigte Bürgermeisterin Heike Schokatz aus.

Umwelt- und Klimaschutz

Der Umwelt- und Klimaschutz ist ein großes und wichtiges Thema, zu dem auch die Stadt Gundelsheim entsprechende Beiträge leistet.

So werden beispielsweise jedes Jahr durch das Bauhofteam Ersatzbepflanzungsmaßnahmen im kompletten Stadtgebiet vorgenommen. Dies bedeutet, dass Bäume, welche befallen oder krank sind, sowie deren Standsicherheit nicht mehr gegeben ist und daher gefällt werden müssen, entsprechend ersetzt werden. Insgesamt werden jährlich rund 20 bis 40 Bäume neu gepflanzt.



Des Weiteren entstehen seit 2020 jedes Jahr in und um Gundelsheim insektenfreundliche Blumenwiesen für Biene, Hummel, Schmetterling und Co. Die Mähzyklen dieser Grünflächen wurden entsprechend angepasst, sodass auch hier den Insekten und der Umwelt etwas Gutes getan und ein Teil zur Verhinderung des Artenaussterbens beigetragen werden kann. Auch im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich in und um Gundelsheim einiges getan.

Zum einen wurden die Dachflächen der Sporthalle, des Feuerwehrhauses in Gundelsheim sowie der Kläranlage an die EnerGeno Heilbronn-Franken vermietet und mit Photovoltaikanlagen belegt. Die Errichtung der Anlagen ist auf dem Sporthallendach und dem Dach des Feuerwehrhauses bereits abgeschlossen. Auf der Dachfläche der Kläranlage erfolgt die Errichtung einer Photovoltaikanlage in Abhängigkeit der laufenden Sanierung.

Zum anderen werden auf der gesamten Gemarkung Freiflächen-Photovoltaikanlagen geplant bzw. sind bereits in der Umsetzung. Hierbei handelt es sich um den Solarpark Böttinger Hof in Gundelsheim-Böttingen sowie die beiden Anlagen in Höchstberg, Solarpark Bernbrunn und der Solarpark Ilgenberg.



Digitalisierung 2024

Das Jahr 2024 stand unter dem Motto „Interne Verwaltungsdigitalisierung“, um eine solide Basis für zukünftige Aufgaben zu schaffen. Bereits zu Beginn des Jahres konnte mit der Umstellung der Telefonanlage auf IP-Telefonie und der Einführung moderner Arbeitsplätze, ausgestattet mit Notebooks und zwei Bildschirmen, der Grundstein für digitales Arbeiten gelegt werden.

Ergänzt mit der Beschaffung und Installation eines neuen Zeiterfassungsprogramms generierten sich erste Digitalisierungserfolge wie eine papierlose Urlaubs-, Gleitzeit und Krankheitsverwaltung sowie flexiblere Arbeitsgestaltung im Rathaus.

Der wichtigste Meilenstein des Jahres war jedoch der Startschuss für die E-Akte mit dem bereits bestehenden Dokumentenmanagementsystem (DMS) Regisafe. Nach intensiven Schulungen sind nun alle Mitarbeitenden im Rathaus in der Lage, dieses System effektiv

zu nutzen. Die E-Akte verspricht eine verbesserte Wissensbewahrung, eine effiziente und transparentere Zusammenarbeit, und selbstverständlich können Medienbrüche besser vermieden werden. Das DMS wird zukünftig eine immer größere Rolle bei der Stadtverwaltung Gundelsheim spielen und ein weiterer Ausbau ist somit unerlässlich.

Doch nicht nur in der internen Digitalisierung wurden Fortschritte gemacht, denn gegen Ende des Jahres konnte nach dem virtuellen Bauamt der zweite sogenannte Efa-Prozess (Einer für Alle), die Online-An-, Ab- und Ummeldung des Wohnsitzes in Gundelsheim online gehen. Nun ist es möglich, mithilfe des elektronischen Personalausweises, der Bund-ID und ganz ohne Besuch des Rathauses den Wohnsitzwechsel zu melden. Für das Jahr 2025 ist geplant, den Ausbau von Regisafe weiter voranzutreiben, wobei die Digitalisierung alter Papierbestände und die Erstellung neuer Do-

kumente direkt im DMS weitere Schritte in Richtung digitale Verwaltung sind. Das Ziel in diesem Zuge ist auch, alte analoge Prozesse neu zu denken und effizienter zu gestalten, um möglichst eine Ende-zu-Ende-Digitalisierung zu erreichen. Klar ist, dass bisher analoge Prozesse nicht einfach in digitale Prozesse umgewandelt werden können. Diese müssen nach und nach angeschaut, optimiert und möglicherweise neu abgebildet werden. Dabei unterstützen soll unter anderem eine neue Low-Code-Plattform, die den Bürgerzugang zur Verwaltung erheblich vereinfachen wird. Insbesondere die Antragsformulare, die bislang als PDF abgebildet sind, sollen dadurch leichter zugänglich und online ausfüllbar sein.

Mit dem festen Willen, die Digitalisierung voranzutreiben, bleibt die Stadt Gundelsheim somit weiter auf dem Weg zu einer modernen und bürgerfreundlichen Verwaltung.

Standesamt

Über 40 Paare haben sich dieses Jahr in Gundelsheim getraut und Ja zueinander gesagt. Neben den Trausälen im Rathaus waren auch die drei historischen Räume im Schloss Horneck wieder sehr gefragt. Seit dem 30. November steht nun zusätzlich das wunderschön sanierte Dorfgemeinschaftshaus in Böttingen als Traulocation zur Verfügung, womit wir nun insgesamt sieben verschiedene Räume anbieten können.

Außerdem haben wir mit Rafael Remmlinger seit dem 1. Dezember einen neuen Eheschließungsstandesbeamten, der damit in das Kollegium der Standesbeamtinnen und -beamten aufgenommen wurde. Neben unserer hauptamtlichen Standesbeamtin Theresa Schwarz dürfen somit fünf weitere Kolleginnen und Kollegen Paare in den Bund der Ehe führen: Marcel Reinhard, Sonja Markheiser, Lars Klotzbücher, Rafael Remmlinger und unsere Bürgermeisterin Heike Schokatzen.

Wir gratulieren allen frisch Verheirateten und freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Feuerwehr

Auch in 2024 war die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim stark gefordert. Nach 119 Einsätzen in 2023 sind es Ende November 2024 bereits wieder 114 Einsätze. Darunter eine größere Gefahrgutlage im Freibad sowie ein mehrtägiger Einsatz beim Juni-Hochwasser. Die für diese Einsätze notwendige Ausbildung

wurde am Standort sowie kreis- und landesweit durchgeführt.

Auch der Nachwuchs der Jugendfeuerwehr wächst stetig mit neuen motivierten Jugendlichen. Im Oktober wurde eine Kinderfeuerwehr für Kinder von 6 bis 9 Jahren neu gegründet, die ebenfalls einen großen Zulauf hat.



Eröffnung einer neuen Krippengruppe in der Kath. Kindertageseinrichtung St. Martin, Obergriesheim

Nach über einem Jahr Baustelle und Umbauarbeiten war es am 3.9.2024 endlich so weit: Die ersten Kinder durften in die neue Krippengruppe in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Martin in Obergriesheim einziehen. Der Umbau ist mittlerweile abgeschlossen. Es stehen lediglich noch Arbeiten im Gartenbereich aus. Dennoch konnte der Krippenbetrieb bereits starten. Ein Tag der offenen Tür ist im Frühjahr 2025

geplant, um die neuen Räumlichkeiten zu präsentieren.

Wir wünschen den Kindern, den Erzieherinnen sowie der kath. Kirchengemeinde St. Martin als Träger des Kindergartens eine wunderbare Zeit in der neuen Krippengruppe. Mögen die neuen Räume mit viel Lachen, Freude und schönen gemeinsamen Erlebnissen gefüllt sein.



Sanierung der Kita Regenbogenland/ Ausweichunterbringung Haus der Vereine

Nachdem im Juni 2024 die erforderlichen Arbeiten zur umfangreichen Sanierung des Bestandsgebäudes der Kita Regenbogenland vergeben wurden, erfolgte im August der lang ersehnte Baubeginn.

Im Zuge der Sanierung werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Bodenbelagsarbeiten
- Dachdecker- und Blechenerarbeiten, Erweiterung Holzständerbau
- Fliesenarbeiten
- Gerüstbau, Außenfassade, Wärmeverbundsystem
- Trockenbauarbeiten
- Rohbauarbeiten
- Malerarbeiten
- Fenster
- Türen innen und außen
- Elektroinstallation
- Heizungs- und Lüftungsarbeiten
- sanitärtechnische Anlagen

Da während der Sanierung der Kita-Betrieb im Bestandsgebäude nicht stattfinden kann, wurde im Haus der Vereine eine Ausweichunterbringung geschaffen. Hier sind zwei Gruppen während der Sanierung untergebracht. Die erforderlichen Umbauarbeiten wurden rechtzeitig abgeschlossen, sodass der Umzug in die Ausweichunterbringung im Juli erfolgen konnte.

Dieser konnte durch die tatkräftige Hilfe der Erzieherinnen und Erzieher, des Bauhofs und einer externen Umzugsfirma gestemmt werden.

Des Weiteren ist eine Kleingruppe von sechs Kindern in der Kita Villa Kinderbunt untergebracht.

Im Containeranbau neben dem Bestandsgebäude sind nach wie vor zwei Gruppen untergebracht. Hier war die Schaffung einer Ausweichunterbringung nicht erforderlich.

Die Rohbauarbeiten zum Anbau einer Mensa wurden bereits fertiggestellt, die



Zwischendecken wurden demonstert, die Abbrucharbeiten (Estrich) sind bereits abgeschlossen, die Rohmontage der sanitären Anlagen ist bereits erfolgt sowie die Herstellung von Sockelfundamenten und Leitungsgräben für die Wärmepumpen.

Bei den Elektroinstallationsarbeiten wurden Faserzementplatten entdeckt und somit der Befund einer Schadstoffbelastung an den Innenwänden durch Asbest festgestellt. Das Resultat dieses Ergebnisses ist nun, dass zusätzliche Arbeiten für den Ausbau und die fachgerechte Entsorgung der Innenwände sowie die Errichtung von neuen Trockenbauwänden anfallen werden.

Sanierung Grundschule

Im Dezember 2023 wurden die Planungsleistungen zur Sanierung, Umbau und Erweiterung der Grundschule an das Büro Knecht Ludwigsburg Planungs- und Bauleitungsgesellschaft mbH vergeben.

Um den Ganztagsbetrieb, welcher ab dem Schuljahr 2026/2027 verpflichtend ist, vollumfänglich abzudecken, wurde eine umsetzungsfähige und effiziente Nutzung der Räume entwickelt.

Das Schulgebäude soll in zwei Bauabschnitten zuerst aufgestockt und dann auf Grundlage eines Sanierungsgutachtens saniert werden. Die Kostenschätzung liegt bei 9,78 Millionen € (brutto). Ein Förderantrag aus dem Ausgleichsstock wurde bereits gestellt. Die Rückmeldung über eine mögliche Förderung steht aktuell jedoch noch aus und sollte bis Ende des Jahres vorliegen. Für die weitere Planung wurde aktuell

eine Schadstoffuntersuchung an der Grundschule durchgeführt, zudem ist eine Baugrunduntersuchung geplant.



Sanierung Deutschmeisterhalle und Altstadtanierung

Auch in diesem Jahr wurden wieder verschiedene Sanierungsmaßnahmen in unserer Deutschmeisterhalle durchgeführt.

Ein Bestandteil hiervon war die Sanierung der Lüftungsanlage. Die hierfür erforderlichen Heizungs- und Lüftungsarbeiten wurden von der Firma Kellenbenz-Lüftungsbau GmbH aus Erlenbach durchgeführt. Die Gebäudeautomation sowie MSR (Mess-, Steuer- und Regeltechnik) wurde von der Firma Sauter-Cumulus GmbH aus Ettlingen erneuert. Ein weiterer Bestandteil waren die erforderlichen Brandschutzarbeiten. Hierfür wurden durch die Firma Faustmann GmbH aus Mosbach-Neckarelz im Theken- bzw. Küchenbereich, im Flurbereich sowie der Lüftungszentrale drei neue Brandschutztüren eingebaut. Die hierfür erforderlichen kleineren Fliesenarbeiten wurden von der Firma Ceramica



GmbH aus Heilbronn durchgeführt. Mit dem Einbau von Panikschlössern wurde die Firma Schreinerei Reinhardt aus Bad Rappenau-Fürfeld beauftragt.

Im Oktober wurde die Vergabe weiterer Brandschutzarbeiten beschlossen, welche aktuell noch umgesetzt werden. Zum einen handelt es sich hierbei um erforderliche Dachabdichtungsarbeiten zur Gewährleistung eines funktionalen Rauch- und Wärmeabzugs. Diese Arbeiten wurden an die Firma Holzbau Schneiderhan GmbH aus Gundelsheim vergeben. Zum anderen muss die bestehende Brandmeldeanlage erweitert werden. Die Vergabe der notwendigen Elektroinstallationsarbeiten erfolgte an die Firma Schneiderhan GmbH aus Gundelsheim. Die erforderliche Ertüchtigung der Saaltüre zwischen dem Veranstaltungssaal und dem Foyer erfolgt durch die Firma Schäfer Wieland GmbH aus Neckarsulm, ebenso wie der Einbau einer zusätzlichen Küchentüre. Die Arbeiten sollen zeitnah abgeschlossen werden.

Des Weiteren wurde von der Firma Ziegler GmbH aus Gundelsheim die Erneuerung der Polsterung der festverbauten Stühle auf der Empore vorgenommen sowie ein neuer Teppichboden auf der Empore sowie im Treppenhaus West verlegt.

Ausbesserungs- und Malerarbeiten im Treppenhaus wurden von der Firma Raumdesign Halil Tasci aus Gundelsheim

durchgeführt.

Die Kosten für die bisher durchgeführten Brandschutzarbeiten liegen aktuell bei rund 663.500,00 € (brutto). Die Abrechnung der im Oktober beauftragten Arbeiten steht jedoch noch aus.



Da die Deutschmeisterhalle im Sanierungsgebiet Altstadt liegt, kann hier eine entsprechende Förderung durch die Fördermaßnahme „Sanierung Altstadt“ erfolgen.

Das Verfahren zum Sanierungsgebiet „Altstadt“ zur Entwicklung und Belebung der Altstadt von Gundelsheim befindet sich auf der Zielgeraden. Der Bewilligungszeitraum wurde nochmals auf 31.12.2024 verlängert. Seit dem Aufnahmejahr 2008 wurden über 70 Vereinbarungen über private Ordnungs- und Erneuerungsmaßnahmen abgeschlossen. Das für den Gesamtabschluss des Verfahrens notwendige Anfangs- und Endwertgutachten wurde zwischenzeitlich fertiggestellt. Danach erfolgen nun noch die Abrechnung der Sanierungsmaßnahme und der Satzungsbeschluss zur Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets.

Sanierung Kolpingstraße

Aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustands der Kolpingstraße, welche im ca. 1974 erbaut wurden, musste diese nun umfangreich saniert werden.

Die Planungsleistungen wurden bereits 2023 an die BIT-Ingenieure aus Öhringen vergeben. Nach einer umfangreichen Planung sowie Ausschreibung der Leistungen wurden im Juni diesen Jahres mit den Arbeiten begonnen. Zunächst waren nur eine Straßendeckensanierung sowie ein punktueller Vollausbau des Straßenkörpers geplant. Da im Zuge der Tiefbauarbeiten jedoch festgestellt wurde, dass sich die Tragschicht in einem schlechten Zustand befindet oder stellenweise gar nicht vorhanden war, musste während



der laufenden Sanierung der Sanierungsumfang nochmals geändert werden, um die Tragschicht zu erneuern bzw. neu herzustellen.

Des Weiteren wurden die Gehwege komplett erneuert, alle Bordsteine ausgetauscht, die Zufahrt des Sportplatz-Parkplatzes sowie des Spielplatzes neu gestaltet, die Sanierung der Wasserleitung vorgenommen sowie eine Querungshilfe im Bereich der Kolpingstraße Ecke Oststraße und Königsberger Straße errichtet. Die Tief- und Straßenbauarbeiten wurden von der Firma Rolf Scheuermann GmbH aus Heilbronn durchgeführt.



Die Arbeiten zur Kanal- bzw. Inlinersanierung in geschlossener Bauweise wurden von der Firma Geiger Kanaltechnik GmbH & Co. KG aus Wendlingen vorgenommen. Nachdem die Arbeiten fertiggestellt wurden, erfolgte Ende November die Abnahme der Sanierungsmaßnahme sowie Freigabe der Straße.

Die Kosten für diese umfangreiche Sanierungsmaßnahme werden sich auf ca. rund 1,2 Millionen € (brutto) belaufen.

